

NIEDERSCHRIFT

NR. 10

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Stegen am Dienstag, dem 01. Oktober 2024, im Bürgersaal des Rathauses Stegen; Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 20:54 Uhr.

Anwesend:

1. Vorsitzende: Bürgermeisterin Fränzi Kleeb
2. Gemeinderäte: Sabine Behrends, Kamil Feucht, Claudia Glißmann, Daniel Gremmelspacher, Klaus Göppentin, Matthias Martin, Tobias Heizmann, Dr. Peter Krimmel, Pit Müller, Daniel Rösch, Martin Rombach und Dr. Michael Stumpf, Stefan Willmann
3. Schriftführerin: Karla Kreuz
4. Sonstige Verhandlungsteilnehmer:
 - Herr Jannik Schuler (Verwaltung)
 - Herr David Krapp, Schulsozialarbeit Grundschulen Stegen und Eschbach (TOP 8.3)
 - Herr Andreas Hummel, Kinder- und Jugendbüro Stegen (TOP 8.4)

Es fehlten:

Gemeinderat Daniel Braitsch - beruflich verhindert -
Ortschaftsrat Johannes Schweizer - beruflich verhindert -

Zuhörer: - 8 -

Zu der Sitzung wurde am 01. Oktober 2024 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und durch Hinweis im Gemeindemitteilungsblatt am 26. September 2024 öffentlich bekannt gemacht.

GEGENSTÄNDE DER VERHANDLUNG:

Die Beratungsvorlagen sind als Anlagen Bestandteil der Niederschrift.

9.1 Frageviertelstunde

- Herr, Hauptstr., Stegen, erkundigt sich nach dem **Grundsteuerhebesatz der Gemeinde**. Er spricht die Übergangslösung des Finanzministeriums an, bei dem der Hebesatz ausnahmsweise unter 85% gehen darf. Er möchte an Verhältnismäßigkeit appellieren und fragt wann der Beschluss dazu im Gemeinderat gefasst wird. Frau Kleeb teilt mit das sich der Gemeinderat in der Oktobersitzung damit befasst wird, Es ist geplant, das bisherige Grundsteueraufkommen als Grundlage für die Neuberechnung anzusetzen.

- Herr, Andreasstr., Stegen, regt an, die Themen Ganztagesbetreuung und Siedlungsentwicklung auf die **Tagesordnung der Einwohnerversammlung** zu setzen.

9.2 Bekanntgaben

a) Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung

Keine.

b) Sonstige Bekanntgaben

- Die Vorsitzende berichtet, dass die **stellvertretende Rechnungsamtsleiterin ihr Arbeitsverhältnis von 50% auf 60 % aufgestockt** hat. Hintergrund ist der Mutterschutz und die Elternzeit der Rechnungsamtsleiterin.

- In Sitzung vom 23.07.2024 wurde die Verwaltung ermächtigt, den **Auftrag für die Gaslieferung** an den zum Zeitpunkt der Einholung der Angebote günstigsten Anbieter bis zu einem Angebotspreis von maximal 13.000 €, zu vergeben. Die Konditionen waren zum Zeitpunkt der Bestellung etwas günstiger als am Sitzungstag und die Verwaltung konnte einen **Vertrag über 5,570 ct/kWh für Bioerdgas** abschließen. Bei der geschätzten Verbrauchsmenge von welcher wir aktuell ausgehen, liegen die Kosten bei insgesamt 10.694 € (netto).

- Die **Gewinnanteile der Gemeinde an der Badenova** für das Geschäftsjahr 2023 liegen bei 167.566,25 €.

-Die Mitteilung des Statistischen Landesamtes zur Feststellung der Amtlichen Einwohnerzahl zum 15. Mai 2022 (**ZENSUS-Ergebnis 2022**) ist eingegangen. Die Einwohnerzahl wurde auf **4.332 Personen** festgelegt. Die Festlegung hat negative Auswirkungen für den kommunalen Finanzausgleich. Bis zum Jahr 2025 gibt es eine Übergangsregelung. Der Zensus 2011 und der Zensus 2022 werden jeweils zur Hälfte für die Berechnung herangezogen. Die Gemeinde wägt ab, ob Widerspruch eingelegt werden soll. Eine Auswertung des Melderegister zum Stichtag des Zensus ergab 61 Einwohner mehr als im Bescheid festgestellt.

9.3 Bericht zur Schulsozialarbeit

Herr David Krapp, Schulsozialarbeiter der Grundschulen Stegen und Eschbach berichtet anhand einer Präsentation über die aktuelle Tätigkeit der Schulsozialarbeit an den Grundschulen. Er berichtet insbesondere über die Bereiche, in denen die Entwicklung der Kinder sozial und persönlich gefördert werden sowie die Rahmenbedingungen und gibt anhand von Bildern Einblicke in den Alltag der Schulsozialarbeit. Er erläutert die Förderung der Schulsozialarbeit kurz.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Schulsozialarbeit zur Kenntnis.

9.4 Bericht zur offenen Jugendarbeit

Herr Andreas Hummel vom Kinder- und Jugendbüro Stegen berichtet anhand einer Präsentation über die offene Jugendarbeit. Er berichtet insbesondere über die Aufgaben, die Angebote für Kinder und Jugendliche und gibt einen Rückblick auf das Jahr 2024. Herr Hummel spricht an, dass viele Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit durch unterschiedliche Förderträger gefördert werden können. Er plädiert insbesondere für finanzielle Förderung des Familienfestes durch die Gemeinde.

Über den Standort der Fahrradreparaturstation wird diskutiert, besonders hinsichtlich der Vorbeugung von Vandalismus.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur offenen Jugendarbeit zur Kenntnis.

9.5 Überörtliche Prüfung der Bauausgaben durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg

Herr Müller erklärt sich für befähigt und nimmt daher bei Beratung dieses Tagesordnungspunktes im Zuhörerraum Platz.

Herr Schuler erläutert den Sachverhalt ausführlich anhand der Sitzungsvorlage. Er weist auf den ausführlichen Prüfbericht in den Sitzungsunterlagen hin. Herr Schuler stellt die Stellungnahme der Gemeinde auf das Prüfergebnis der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) vor.

Das Beratungsergebnis der Bauausschusssitzung vom 17.09.2024 wird bekannt gegeben, auf das entsprechende Protokoll wird verwiesen.

Der Prüfungsbericht und die Stellungnahmen dazu werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.

Herr Müller nimmt wieder am Sitzungstisch Platz.

9.6 Untersuchung der Machbarkeit von Photovoltaikanlagen auf weiteren öffentlichen Gebäuden

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt ausführlich anhand der Sitzungsvorlage. Herr Schuler stellt die ausgewählten Standorte sowie die voraussichtlichen Kosten für die Errichtung einer Photovoltaikanlage an diesen Standorten vor.

Das Beratungsergebnis der Bauausschusssitzung vom 17.09.2024 wird bekannt gegeben, auf das entsprechende Protokoll wird verwiesen.

Frau Glißmann spricht den Einbau eines Energiespeichers an, damit der produzierte Strom direkt im Gebäude verbraucht werden kann.

Herr Martin fragt, ob PV-Anlagen ab einem gewissen Energiewert besteuert werden müssen.

Herr Müller findet, es müsse ein kommunales Wärme- und Klimamanagement in der Verwaltung verortet werden. Die Gemeinde soll Perspektiven und Strategien zum Klimaschutz aufzeigen. Herr Dr. Stumpf ist enttäuscht von den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie. Die Statiken der Gebäude wurden nicht untersucht. Er wünscht, dass ein Gesamtkonzept erstellt wird.

Die Vorsitzende antwortet, im Bereich Klimaschutz mache es Sinn, Maßnahmen an die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen und Förderungen anpassen zu können und hält ein Gesamtkonzept daher für unflexibel. Der Arbeitskreis Klimaschutz soll bei der Entwicklung von Maßnahmen miteinbezogen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig - ohne Enthaltungen -, die Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf den beiden Flüchtlingshäusern in die Haushaltsberatungen für den Haushaltsplan 2025, die Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf dem nördlichen Teil des Hauses der Vereine in die Haushaltsberatungen für den Haushaltsplan 2026 einzustellen.

9.7 Anberaumung einer Einwohnerversammlung

Die Vorsitzende stellt die Planungen zur Einwohnerversammlung anhand der Sitzungsvorlage vor.

Frau Kleeb geht auf die im Rahmen der Frageviertelstunde genannten Punkte ein. Zur Ganztagsbetreuung findet ein Austausch zwischen den Rektorinnen der Grundschulen und der Verwaltung statt. Die möglichen Optionen zur Umsetzung von Ganztagsbetreuung werden zur gegebenen Zeit dem Gemeinderat vorgestellt und durch den Gemeinderat entschieden. Im Anschluss sollen Informationsveranstaltungen für Familien erfolgen. Auf Nachfrage ergänzt sie, dass die Ganztagsbetreuung voraussichtlich zu Beginn des kommenden Jahres behandelt wird. Die Vorsitzende erklärt, dass ohne ein durch den Gemeinderat beschlossenes Konzept zur Umsetzung die offenen Fragen der Betroffenen gar nicht beantwortet werden können. Gemeinderat Rombach schließt sich dem an. Gute Vorbereitung sei wichtig, der Punkt soll beim Ausblick mitaufgenommen werden.

Herr Müller regt an, das Thema Kindergartenplätze als Tagesordnungspunkt mitaufzunehmen, da durch das Baugebiet Nadelhof der Bedarf an Kitaplätzen wächst. Auch hier argumentiert die Vorsitzende, dass es noch kein Konzept zur Umsetzung gibt. Das Thema wird im Ausblick mitaufgenommen.

Gemeinderat Müller stellt einen Antrag, dass das Thema Kinderbetreuung als Tagesordnungspunkt zur Einwohnerversammlung mitaufgenommen wird. Mit 4 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

Auf Anregung der Gemeinderäte Dr. Stumpf und Dr. Krimmel sagt die Vorsitzende zu die

Themen Klimaschutz, Schulsozial-, Kinder- und Jugendarbeit in den Ausblick mitaufzunehmen. Auch Themen aus dem Bereich Siedlungspolitik wird sie ansprechen.

Der Gemeinderat beschließt die o.g. Tagesordnung ohne Ergänzungen einstimmig -mit 2 Enthaltungen - und übernimmt im Anschluss die Bewirtung wie dargestellt.

9.8 Wärmelieferungsvertrag Gemeindezentrum Stegen

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt ausführlich anhand der Sitzungsvorlage. Herr Schuler ergänzt den Sachverhalt und weist insbesondere auf die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung hin. Hierfür wären eine Ausschreibung und langfristige Vertragsbindung ggf. hinderlich.

Auf Nachfrage teilt Herr Schuler mit, dass die Firma Gauß die Holzpellets aus der Region bezieht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig - ohne Enthaltungen - den Wärmelieferungsvertrag mit der Fa. Gauß GmbH jährlich mit einer 6- monatigen Kündigungsfrist (ab dem 30.06.2026) zu verlängern.

9.9 Beratung und Beschlussfassung über die Anschlusskosten/ Netzanschlusskosten der badenovaNETZE „Im Gewerbepark“ zur Erschließung der Containeranlage für Flüchtlinge

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt ausführlich anhand der Sitzungsvorlage. Herr Schuler ergänzt den Sachverhalt und weist insbesondere auf die zusätzlich anfallenden Kosten für die Tiefbauarbeiten hin. Eine Alternative zur Badenova oder eine Förderung für die Maßnahme gibt es nicht.

Der der Gemeinderat beschließt einstimmig - ohne Enthaltungen - den Auftrag zur Herstellung eines Strom-Netzanschlusses im Gewerbepark zum Bruttobetrag in Höhe von 19.214,93 € an die badenovaNETZE zu vergeben.

9.10 Wünsche und Anregungen

Keine.

Gemeinderäte:

.....

.....

Vorsitzende:

.....

Schriftführer:

.....

Die Niederschrift wurde am dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Auszüge gefertigt am:

.....

In das RIS eingegeben:

.....